



## **Niederschrift**

über die  
**8. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am 22.02.2024**  
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

### **Teilnehmer:**

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Robert Abel  
Abg. Doris Brandt  
Abg. Reinhard Bussenius  
Abg. Ina Helwig  
Abg. Michaela Holsten  
Abg. Tam Ofori-Thomas  
Abg. Wiebke Scheidl  
Abg. Marsha Weseloh  
Abg. Norbert Wolf

Vertretung für Abg. Elisabeth Dembowski

bis 16.20 Uhr

#### **Ausschussmitglieder**

Frau Anne Friberg  
Frau Lisa Henke  
Frau Bianca Volckmer  
Frau Iris Weber  
Herr Jörn Weseloh

Vertretung für Herrn Frank Hollander

Vertretung für Frau Gesine Griephan

#### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Frau Catharina Barré  
Frau Annika Brunotte  
Frau Ulrike Helle  
Herr Stefan Jacobsen  
Frau Birgit Martens  
Frau Dorothea Schwegler  
Frau Ariane Simon  
Frau Katja Weiße

#### **Verwaltung**

Frau Imke Colshorn (Dez. III)  
Frau Melanie Siller (Amt 51)  
Frau Martina Henke (Amt 51)  
Frau Monika Hübner (Amt 51)

Frau Janina Riepshoff (Amt 51)

Entschuldigt:

### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Elisabeth Dembowski

### **Ausschussmitglieder**

Herr Werner Burfeind  
Frau Gesine Griephan  
Herr Frank Hollander  
Frau Hella Rosenbrock

### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Frau Linda Harder  
Frau Dana Schwiebert  
Frau Luciana Wohlberg

### **Tagesordnung:**

#### **a) öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung vom 29.11.2023
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Antrag der CDU/FPD/WFB(BLZG)/FW-Gruppe vom 11.12.2023; hier: Täterberatungseinrichtung für Häusliche Gewalt im Landkreis Rotenburg  
Vorlage: 2021-26/0626
- 6 Jugendhilfeplanung - Bericht über die Auslastung und Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen  
Vorlage: 2021-26/0627
- 7 Umsetzungsstand des Jugendhilferahmenkonzeptes des Landkreises Rotenburg (Wümme); hier: Teilkonzept II "Kindertagesbetreuung"  
Vorlage: 2021-26/0628
- 8 Bericht zum Stand der Organisations- und Weiterentwicklung des Jugendamtes im Rahmen der Reform des SGB VIII  
Vorlage: 2021-26/0629
- 9 Anfragen

#### **b) nichtöffentlicher Teil**

- 10 Berichte und Anfragen

## a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Vorsitzende Brandt** begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Mitarbeiter/innen der Verwaltung sowie die Presse.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

**Frau Colshorn** verpflichtet **Frau Ariane Simon** und **Frau Lisa Henke** per Handschlag auf die Pflichten aus dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG): Amtsverschwiegenheit (§ 40), Mitwirkungsverbot (§ 40) und Vertretungsverbot (§ 42).

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungsanträge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung vom 29.11.2023**

---

### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.11.2023 wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

**Frau Colshorn** berichtet wie folgt:

#### **1. Situation unbegleitete minderjährige Ausländer, umA**

Aktuell sind dem Landkreis 76 umA zugewiesen. Die Quote ist derzeit erfüllt. Die Inobhutnahme aller zugewiesenen umA konnte sichergestellt werden. Bislang ist es nicht zu Problemen gekommen. Überwiegend kann auch weiterhin in stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen vermittelt werden.

Die an der AG 78 teilnehmenden freien Träger melden weiterhin freie Plätze bzw. Planungen zur Schaffung zusätzlicher Plätze.

#### **2. Frühe Hilfen**

Wie bereits im letzten Ausschuss berichtet, wurde von der Arbeitsgruppe Qualitätsdialoge Frühe Hilfen ein Elternfragebogen entwickelt, um zu erfahren ob die Angebote flächendeckend bekannt sind und diese den Bedarfen von Familien auch entsprechen. Krippen, Kindergärten und Kindertagespflegepersonen wurden in die Fragebogenaktion eingebunden. Eltern konnten sich bis zum 15.12.23 beteiligen. Von 7344 Fragebögen wurden 1444 ausgefüllt zurückgegeben, somit beträgt der Rücklauf ca. 20 %. Die Bögen werden derzeit vom Sachgebiet Frühe Hilfen ausgewertet.

#### **3. Ganzttag**

Die durch eine Änderung des § 24 SGB VIII durch den Bundesgesetzgeber im Herbst 2021 beschlossene schrittweise Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für

Schülerinnen und Schüler der ersten vier Klassenstufen ab dem 01.08.2026 wirft sowohl für die Schulträger vor Ort als auch für den Landkreis in seiner Eigenschaft als öffentlicher Träger der Jugendhilfe wie auch Grundschulträger diverse Fragen auf. Trotz der bisherigen Abstimmungsgespräche zwischen Bund und Ländern sowie zwischen dem Niedersächsischen Kultusministerium und der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände sind weiterhin viele Fragen nicht beantwortet bzw. stehen verbindliche Regelungen aus.

Der Landkreis hat aufgrund des zunehmenden zeitlichen Handlungsdruckes trotz vieler Unklarheiten nunmehr die Hauptverwaltungsbeamten und Vertretungen des Regionalen Landesamt für Schule und Bildung zur Bildung einer kreisweiten Arbeitsgruppe eingeladen. Die erste Besprechung dieser Arbeitsgruppe findet am 05.03.2024.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Antrag der CDU/FPD/WFB(BLZG)/FW-Gruppe vom 11.12.2023; hier: Täterberatungseinrichtung für Häusliche Gewalt im Landkreis Rotenburg**  
**Vorlage: 2021-26/0626**

---

**Vorsitzende Brandt** übergibt das Wort an **Abg. Holsten**.

**Abg. Holsten** begründet den Antrag der CDU/FDP/WFB(BLZG)/FW-Gruppe: Jede vierte Frau wurde bereits einmal in Ihrem Leben von Ihrem Ehemann, Lebensgefährten oder Ex-Partner misshandelt. Sowohl körperliche als auch seelische Gewalt findet oftmals zu Hause, also einem Ort, der eigentlich für Schutz und Geborgenheit steht, statt. Ein Täterberatungsangebot ist Teil eines umfassenden Schutzprogramms für Frauen, die Gewalt in Partnerschaften erfahren. Zum Präventionsansatz des europäischen Übereinkommens zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen gehört u.a. der Aufbau entsprechender Beratungsangebote. Im Frauenhaus finden von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder Schutz und Hilfe. Mit der Beratungs- und Interventionsstelle (BISS) steht Opfern häuslicher Gewalt ein weiteres Angebot zur Verfügung. Eine fachkundige Unterstützung im Bereich der Täterberatung kann dazu beitragen, auf Konflikte und Krisen anders als mit Tötlichkeiten und Drohungen zu reagieren.

**Abg. Bussenius** befürwortet den Antrag. Eine Täterberatungsstelle biete nicht nur ein Angebot für Täter, sondern diene auch dem Opferschutz. Auch sei zu klären, wie die finanzielle und personelle Ausgestaltung erfolgen solle.

**Abg. Helwig** erkundigt sich, ob der Antrag als ein reiner Prüfauftrag zu verstehen sei. Sie gibt zu bedenken, dass ein Bedarf für eine Täterberatungsstelle vorliege. Die entscheidende Frage sei eher, wie ein solcher Beratungsbedarf umgesetzt werden könne. Auch sei es notwendig, eine solche Beratungsstelle im Landkreis Rotenburg verankert zu wissen, um lange Fahrtwege zu vermeiden und um ggf. mit Trägern aus anderen Landkreisen kooperieren zu können. Sie hebt noch einmal hervor, dass die Beratung für Erwachsene um die Beratung von Jugendlichen, die körperlich gewalttätig geworden seien, erweitert werden soll. Hierbei solle der präventive Ansatz in den Vordergrund gestellt werden und seitens der Beratungsstelle auch auf z.B. betroffene Eltern zugegangen werden.

**Frau Colshorn** erläutert, dass es wichtig sei, den Bedarf im Austausch mit den unterschiedlichen, beteiligten Stellen zu validieren. Es sei dann u.a. möglich eine Einschätzung vorzunehmen, in welcher Größenordnung eine Täterberatungsstelle erforderlich sei. Dies sei z.B. auch erforderlich, um Gespräche mit den Nachbarkreisen aufzunehmen. Das Ergebnis und auch ein inhaltliches Konzept könne frühestens im November 2024 zur Haushaltsplanung 2025 im JHA vorgelegt werden. Eine Umsetzung sei dann bei Zustimmung der Gremien in 2025 möglich.

**Vorsitzende Brandt** stellt abschließend fest, dass der Bedarf für eine Täterberatungsstelle gesehen wird. Im Rahmen des Prüfauftrages wird seitens der Verwaltung der Bedarf geprüft und die Ressourcen wie beispielsweise Personal, finanzielle Mittel etc. festgestellt.

Nachfolgend lässt **Vorsitzende Brandt** über den vorliegenden Antrag abstimmen.

## Beschluss:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt,

1. zu prüfen, ob im Landkreis ein Bedarf für eine Täterberatungsstelle besteht und wie bei bestehendem Bedarf für den Landkreis Rotenburg (Wümme) eine Täterberatung mit dem Schwerpunkt „Häusliche Gewalt“ angeboten werden kann  
sowie
2. zu prüfen, ob bei festgestelltem Bedarf eine Täterberatungsstelle in Kooperation mit Nachbarkreisen erfolgen kann.

## Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Jugendhilfeplanung - Bericht über die Auslastung und Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen**  
**Vorlage: 2021-26/0627**

---

**Frau Henke** berichtet über die Auslastung und Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen. Da sich nach Versendung der Präsentation noch eine Änderung ergeben hat, wird die aktuelle Fassung der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Zu Folie 14 „Prognose der Entwicklung des Bedarfs an Betreuungsplätzen in den sechs Folgejahren“ berichtet **Frau Siller** auf Nachfrage, habe es eine Art Problemverschiebung gegeben. Problem sei nicht ausschließlich die Gewinnung von Fachkräften, sondern auch, dass ausgelernnte Fachkräfte nicht mehr in Vollzeit oder nur zu bevorzugten Arbeitszeiten, i. d. R. vormittags, arbeiten wollen. Auch sei die krankheitsbedingte, durchschnittliche Ausfallzeit von 10 Tagen auf 36 Tage gestiegen. Im Bereich der Vertretungskräfte sei ebenfalls eine angespannte Situation bemerkbar.

**Frau Weber** erklärt, dass Schilderung die Praxis widerspiegele. Durch häufige Erkrankungen und Langzeitausfälle müssten oftmals Kindergartengruppen geschlossen werden, da eine entsprechende Betreuung der Kinder nicht sichergestellt werden könne. Dies sei leider für Eltern oftmals die Realität.

Zu Folie 18 „Ergebnisse aus den Gesprächsrunden mit den kommunalen Kita-Trägern“ erkundigt sich **Abg. Helwig** zum Thema besondere Herausforderungen, ob Plätze teilweise belegt blieben, weil Kinder nicht eingeschult werden und ob der Landkreis für die entsprechenden Fachkräfte eine Beratung oder Fortbildung anbieten könne.

**Frau Siller** erklärt, dass sich die Fachkräfte zur Fachberatung an die Mitarbeitenden des Familienservicebüros wenden können. Auch sei es möglich, eine Einzelberatung anzufragen. Zu diesem Thema stelle man einen anwachsenden Bedarf fest. Eine entsprechende Fachberatung sei innerhalb von zwei Wochen möglich.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Umsetzungsstand des Jugendhilferahmenkonzeptes des Landkreises Rotenburg (Wümme); hier: Teilkonzept II "Kindertagesbetreuung"**  
**Vorlage: 2021-26/0628**

---

Im Weiteren berichtet Frau **Siller** zum zweiten Teilkonzept „Kindertagesbetreuung“ des Jugendhilferahmenkonzeptes. Auch diese Präsentation war der Einladung beigefügt.

**Abg. Wolf** verlässt die Sitzung um 16:20 Uhr.

Auf Nachfrage von **Vorsitzender Brandt** zu Folie 3 „Schwerpunkt 2: Teilhabe zur kostenlosen Vermittlung von Sprachmittlern über die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe“, erklärt **Frau Colshorn**, dass entsprechende Anfragen an die Koordinierungsstelle gestellt werden können.

**Frau Schwegler** ergänzt, dass der Kontakt mit der Koordinierungsstelle unkompliziert per E-Mail aufgenommen werden könne. Wichtig sei u. a. mitzuteilen, zu wann, zu welcher Uhrzeit und welche Sprache für die Übersetzung benötigt werde.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Bericht zum Stand der Organisations- und Weiterentwicklung des Jugendamtes im Rahmen der Reform des SGB VIII**  
**Vorlage: 2021-26/0629**

---

**Frau Helle** berichtet zum Stand der Organisations- und Weiterentwicklung des Jugendamtes. Auch diese Präsentation war der Einladung beigefügt.

Punkt 9 der Tagesordnung: **Anfragen**

---

Keine Anfragen.

#### **b) nichtöffentlicher Teil**

Punkt 10 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

---

Keine Berichte und Anfragen.

*gez. Brandt*

Vorsitzende

*gez. Colshorn*

Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin

*gez. Hübner*

Protokollführerin